

A N F R A G E von Barbara Franzen (FDP, Niederweningen), Alex Gantner (FDP, Maur)
betreffend Belieferung von Endkunden mit von der Axpo produziertem Strom?

Im Kanton Zürich sind als grösster Stromversorger die EKZ für die Belieferung der Endkunden mit Strom verantwortlich. Auf nationaler Ebene ist hingegen zurzeit vor allem die AXPO in den Medien, weil die Firma Strom ins Ausland an den europäischen Strombörsen verkauft und im Rahmen dieser Termingeschäfte finanzielle Sicherheiten hinterlegen muss.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung:

1. Hat der Regierungsrat Kenntnis darüber, ob sich die EKZ bei der AXPO Stromvolumen für die Endkunden im Kanton Zürich gesichert haben? Oder decken sich die EKZ grösstenteils am europäischen Strommarkt ein?
2. Wäre der Regierungsrat gewillt, sich im EKZ Verwaltungsrat dafür einzusetzen, dass die kantonseigene Anstalt, die EKZ, bei der AXPO vertragliche Bindungen eingeht, um der AXPO eine Abnahme einer bestimmten Strommenge aus inländischer Stromproduktion zu garantieren?
3. Wäre das eine Möglichkeit, die Stromversorgung im Kanton Zürich zu verbessern?
4. Wäre eine vertragliche Sicherung von Stromvolumina für die Zürcher Endkunden bei der AXPO im Einklang mit dem EKZ-Gesetz?
5. Wie würde sich die vertragliche Zusicherung eine Abnahme von Strommengen auf die Auflage der Wirtschaftlichkeit im Auftrag der EKZ auswirken?

Barbara Franzen
Alex Gantner